

Brentano, Clemens: Tiroler Wetter und Barometter beim Aufstand gegen die Fr

1 Treibt mit der Ofengabel
2 Die Natur nur hinaus,
3 Ihr seid's nit kumpabel,
4 Sie findt sich nach Haus.

5 Zur Frühe heut guckte
6 Mein Stutzen ich an,
7 Potz Schlakri, da zuckte
8 Von selber der Hahn.

9 Da wurd' mir's ganz schwüli,
10 Ich mach's Fenster glei auf,
11 Von Salzburg weht kühli
12 A Lüftli herauf.

13 Das reißt mir in der Stuben
14 Den Apoli von der Wand,
15 Und schmeißt ihn auf'n andern
16 Der unter ihm stand.

17 Es wollt' halt nit ruhen,
18 Es tät halt an Schlag,
19 Daß hinter der Truhen
20 In Stücken er lag.

21 Französische Nägel
22 Sind weich wie a Dreck,
23 Kaum trifft sie der Schlegel,
24 So ist der Kopf weg.

25 Am Steierschen Kloben
26 Mei Stutzen fest hangt,
27 Der Wind tut dran toben,

28 Daß es hin und her schwankt.

29 Nu raus aus dem Kasten
30 Meim Franzl sei Porträt,
31 Sollst länger nit fasten,
32 Nu kommst du ans Brett.

33 Gleich unter meim Herrgott
34 Wo's gewaltig gut hangt,
35 Nu nehm' ich mein Stutzen,
36 Weil's zu mir verlangt.

37 Es sind heut die Mucken
38 Ganz toll aus der Weis',
39 Das Dach tut mich drucken,
40 Ich mach' mich auf die Reis'.

41 Es zeigt's der Kalender,
42 Es krähet's der Hahn,
43 Daß's Wetter sich änder',
44 Ich schau's an der Fahn.

45 Ich schau's an der Alpen
46 Da hangt so a Duft,
47 Am Grund streicht die Schwalben
48 Als hätt' sie kein Luft.

49 Franzosen und Ferkel,
50 Wie wühlens' in der Erd,
51 Wie druckens' sich z'sammen,
52 Weil der Adler niederfährt.

53 Mein Dientl sein Katzen,
54 Die hat's am Geruch,
55 Sie leckt sich die Bratzen,

56 Es kommt halt Besuch.

57 Es ist a Gezwitzer

58 Es ist so a Zeit,

59 Im Schnee a Geblitzer,

60 Als wär 'der Adler nit weit.

61 Der Adler, der Kaiser,

62 Der gewaltig groß Freund,

63 Der Franzel, der Vater,

64 Der's gut mit uns meint.

65 Ich mein' halt, mei Himmel,

66 Ich mein' halt, mei Erd,

67 Ich mein' halt, das Landel

68 Dem Franzel gehört.

69 Ihr habt mir's gelaugnet

70 Mit Händ und mit Füß,

71 Doch hat mir's behauptet

72 Mei Stutzen für g'wiß.

73 Mein Stutzen ist wahrhaft,

74 Er fehlet mir nicht,

75 Er denkt, wie ich selber,

76 Sagt's jedem ins G'sicht.

77 Und wer ihm nicht glaubet,

78 Dem bringt er's halt bei,

79 Den Stein aufgeschraubet,

80 Mit Pulver und Blei.

81 Französische Mucken,

82 Nu packt's euch hinaus,

83 Nu lüft' ich mit Pulver

84 Mei'm Kaiser sei Haus.

85 Ich schieß' nu den Vogel
86 Von der Herberg, ihr Leut',
87 Voll Flöh war sei Streuen,
88 Und doppelt sei Kreid'.

89 Potz Schlakri ihr Buben,
90 Nu werfet die Säu'
91 Hinab in die Gruben
92 Und hebt's a Geschrei.

93 Nu packt's euch nur außi,
94 Franzosen, Juchhe!
95 Nu mach' ich mich mausi,
96 Mein Adler ich seh',

97 Er ruft wie a Glocken
98 Zur heil'gen Kirchfahrt,
99 Schwebt blau, wie a Locken
100 Aus'm Herrgott sei'm Bart.

101 Auf d'Knie fallt's nu nieder,
102 Und danket's all Gott,
103 Er hilft uns schon wieder
104 Aus'm feindlichen Spott.

105 Nu außi die Stutzen
106 Und jaget's die Gäst,
107 Wir müssen ausputzen
108 Unserm Adler sei Nest.

109 Es gehört ja beim Schlakri,
110 Kein Pfau und kein Sau,
111 Kein Wiedhopf, kein Guckuck,

112 Im Adler sein Bau.

113 Nu hussau nu hussau,

114 Nu pürscht sie hinaus,

115 Und stürzt auch a Gamsel,

116 So macht's euch nichts draus.

117 Wir haben unsre Sachen

118 Auf Treuheit gestellt,

119 Wir duzen den Herrgott,

120 Und Kaiser und d'Welt.

121 Wir tragen's Gewandel

122 Wir tragen den Hut,

123 Schon viel hundert Jahr lang,

124 Und sie halten sich gut.

125 Wir stehn auf den Hacken

126 So fest wie die Berg,

127 Und tragen auf'm Nacken

128 Die Zeit, wie an Zwerg.

129 Wir haben's getragen,

130 Wie en meisterlos Kind,

131 Nu aber wir schlagen

132 Ihr eins um den Grind.

133 Potz Schlakri ihr Buben

134 Dem Sandwirt sein Sohn,

135 Steht auch bei den Preußen,

136 Und giebt's kein Pardon.

137 Der Riedl und sei Bruder

138 Sind auch mit dabei,

139 Die greifen's von außi,

140 Und machen uns frei.

141 Gemalt auf der Dosen

142 Tragens' den Hofer im Sack,

143 Und bietens' den Franzosen

144 Schneeberger Tabak.

145 O Hofer, mein Hofer,

146 Du gewaltiger Freund

147 Du bist nu im Himmel,

148 Wo die Sonn' runterscheint.

149 Sankt Jörg ist ein Ritter

150 Im englischen Heer,

151 Der hängt halt dein Stutzen

152 Nu neben sein Speer.

153 Du hast auch den Lindwurm

154 Gen den er sich g'setzt

155 Oft sakrisch im Landsturm

156 Zusammengefetzt.

157 O Hofer, mein Hofer

158 Sei unser Patron,

159 Leg' für uns a Bitt ein

160 Im himmlischen Thron.

161 Komm zu uns auf Urlaub,

162 Und hilf uns im Streit,

163 Und bring uns a Fahndel

164 Im Himmel geweiht.

165 Speckbacher, Speckbacher

166 Nu merken wir dich,

167 Du bist halt a Streiter,

168 Und kennst halt die Schlich,

169 Der Adler schon setzt
170 Auf'n Gletscher sich hin,
171 Den Schnabel er wetzet,
172 Da kommt die Lawin'.

173 Nu bückt's euch Franzosen,
174 Nu kömmt die Lawin',
175 Der Stoß kömmt von Moskau
176 Über Preußen und Wien.

177 Und größer und größer
178 Kömmt's niedergebraust
179 Nu ludelt ihr Dienteln,
180 Daß's den Kindern nit graust.

181 Apoli, Apoli
182 Das Eis taut nu auf
183 Nu läuft dir halt 's Wasser
184 Auf d'Windmühl' hinauf.

185 Nu schickt's mit Faschinen
186 Den Wasserbaron,
187 Und laßt's ihn besprechen
188 Mit der Ehrenlegion.

189 Ganz anders läuft's Wasser,
190 Wo Gott drüber kreist
191 Als Wasser, wo der Hoffart
192 Das Geld hineinschmeißt.

193 Nu führt's Luminaten
194 Noch d'Welt hinters Licht,
195 Nu woll' auch Gott gnaden

196 's Laternel zerbricht.

197 Nu schickt's den Sterngucker
198 Den Allerweltsfreund
199 Und laßt's ihn taxieren,
200 Wie der Apolistern scheint.

201 Nu helfet's ihr Buben
202 Der Lawinen herab,
203 Französische Ruben
204 Ein tirolisches Grab.

205 Hinunter, hinunter
206 Wo's steil und wo's schmal,
207 Mit französischem Plunder
208 Vom Berg in das Tal.

209 Die Wildwasser wälzen
210 Sie durch Distel und Dorn,
211 Es stürzen die Felsen
212 Sich drüber im Zorn.

213 Ein Engel ganz feurig
214 Steht drauf und ruft aus:
215 Gott ist kein Franzos nicht,
216 Drum schmeißt sie hinaus.

217 Ins heil'gen Gott's Namen
218 Mei Dientel gute Nacht,
219 Vater unser und Amen,
220 Daß es blitzet und kracht!

(Textopus: Tiroler Wetter und Barometter beim Aufstand gegen die Franzosen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://w>)